

1347, Kaut. 360. — Passiva: A.-K. 60 000, Kredit. 54 374, R.-F. 776, Spez.-R.-F. 4638, Gewinn 17 885. Sa. M. 137 674.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 7512, Schadenregulier. 12 535, Zs. 1506, Utensil. 336, Abschreib. 236, Gewinn 17 885. — Kredit: Vortrag 1858, Provis. 15 658, Pensions 22 497. Sa. M. 40 013.

**Dividenden 1912—1913:** Nicht deklariert. (Gewinn 1912—1913: M. 15 528, 17 885.)

**Direktion:** Wilh. Füllbrandt **Aufsichtsrat:** Die Fleischermeister Herm. Eltermann, Carl Füllbrandt, Rob. Füllbrandt, Hellmuth Füllbrandt, Friedr. Pieper, Danzig.

## Danziger Privat-Actien-Bank in Danzig, Langgasse 33.

Depositenkassen: Danzig, Stadtgraben 12, IV Damm 7, Danzig-Langfuhr, Danzig-Neufahrwasser.

Zweigniederlassungen: Culmsee, Dt.-Krone, Dirschau, Elbing, Graudenz, Köslin, Lauenburg i. Pom., Marienburg, Neustadt Wpr., Posen, Schwetz, Pr.-Stargard, Stolp i. Pom., Zoppot.

Agenturen: Belgard, Bublitz, Karthaus, Riesenburg, Rügenwalde, Rummelsburg i. Pom., Schievelbein, Schlawe, Strassburg Wpr., Treptow a. Rega.

**Gegründet:** 21./11. 1856; eingetr. 17./4. 1862. **Zweck:** Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Das Privilegium der Notenausgabe lief Ende 1890 ab und wurde nicht wieder erneuert. **Beteilig.** an dem Bankgeschäft von H. Westphal & Sohn in Stolp. 1910 Übernahme des Bankgeschäfts Goldschmidt & Kuttner in Posen u. Erricht. einer Filiale daselbst. 1910 Eröffnung einer Fil. in Elbing. 1911 **Beteilig.** bei der Danziger Vereinsbank Stein. Laasner & Co., Danzig.

**Kapital:** M. 14 000 000, zerlegt in 2000 Nam.-Aktien (Nr. 1—2000) à Tlr. 500 = M. 1500, in 1000 Nam.-Aktien (Nr. 2001—3000) à M. 1500, in 2332 Inh.-Aktien (Nr. 3001—5332) à M. 1500 u. 6002 Aktien (Nr. 5333—11334) à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000, erhöht 1894 um M. 1 500 000 (an die Aktionäre zu 125%) u. 1899 um M. 1 500 000 zu 126.50% bezw. 128.50%. Die G.-V. v. 28./6. 1906 beschloss Erhöhh. des A.-K. um M. 2 000 000 in 1332 Aktien à M. 1500 u. 2 Aktien à M. 1000. Von diesen Aktien wurden M. 400 500 zu pari an die Firma H. Westphal & Sohn in Stolp in Zahlung gegeben auf die bei dieser Firma genommene Kommanditbeteil., während die verbliebenen M. 1 599 500 ein Konsort. zu 120% übernahm, angeboten den alten Aktionären zu 120%, einzuzahlen waren 45% bei der Anmeldung, 25% am 2./1. u. 50% am 2./4. 1907. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 30./3. 1910 um M. 2 000 000 in Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, übernommen von der Deutschen Bank zu 112.75%, angeboten den alten Aktionären 4:1 zu 120%. Agio mit M. 253 000 in R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 16./12. 1911 um M. 4 000 000 (auf M. 14 000 000) in 4000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von der Deutschen Bank zu 113.50%, angeboten den alten Aktionären im Jan. 1912 zu 122% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1912. Agio mit M. 536 000 in R.-F. Die Nam.-Aktien können auf Antrag u. Kosten der Besitzer in Inh.-Aktien mit Mark-Währung unter Beibehaltung der alten Nummer umgewandelt werden. Nr. 1—3000 urspr. Nam.-Aktien zum Teil in Inh.-Aktien umgewandelt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni.

**Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 1500 = 3 St., 1 Aktie à M. 1000 = 2 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., solange dieser nicht  $\frac{1}{10}$ % des A.-K. beträgt (erfüllt), vom Übrigen 4% Div., vom Rest 10% zum R.-F. II (Grenze 10% des A.-K.), vom weiteren Rest vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, vom verbleib. Betrage 8% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 6000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. — Der R.-F. II dient in erster Linie zur Deckung von Verlusten, ferner zur Aufbesser. der Div. bis zu 5%.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Kassa, Geldsorten u. Coup. 1 055 173, Guth. bei Notenbanken etc. 909 454, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweis. 11 139 963, Nostroguth. bei Banken 1 332 779, Reports u. Lombards 3 307 536, Vorschüsse auf Waren 7 726 543, Wertp. 2 702 135, Konsortialbeteilig. 541 459, **Beteilig.** bei Banken u. Bankfirmen 1 025 000, gedeckte Debit. 19 141 402, ungedeckte do. 8 119 948, (Avale 6 183 244), 6 Bankgebäude abz. 165 000 Hypoth. bleibt 803 641, sonst. Immobil. 311 432, Inventar u. Stahlkammern 35 000. — Passiva: A.-K. 14 000 000, R.-F. I 2 788 000, do. II 750 547 (Rüchl. 62 320), Spez.-R.-F. f. Beamten-Pens. u. Unterstütz. 90 000, Rüchl. f. Talonsteuer 30 000, Kredit: a) Nostroverpflicht. 61 517, b) Guth. deutscher Banken u. Bankfirmen 1 044 531, c) Einlagen 19 996 081, d) sonst. Kredit. 16 208 821; Akzente u. Schecks 1 927 354, (Avale 6 183 244), Div. 1 050 000, do. unerhob. 1575, Tant. an A.-R., Vorst. u. Prok., Grat. an Beamte 168 882, Vortrag 34 159. Sa. M. 58 151 470.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Steuern etc. 119 546, allg. Verwalt.-Kosten 718 092, Pensionsbeiträge zum Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes 19 803, Abschreib. a. Bankgebäude u. sonst. Immobilien 40 000, do. auf Inventar u. Stahlkammern 17 795, do. des Verlustes bei Depositenkasse Lauenburg 520 000, do. auf Konto-Korrent 30 000, Rüchl. f. Talonsteuer 15 000, Gewinnsaldo 1 315 361. — Kredit: Vortrag 132 161, Zs. 1 897 840, Provis. 554 424, Ertragnis a. Effekten 53 855, **Beteilig.** 157 317. Sa. M. 2 795 598.

**Kurs Ende 1893—1913:** 140, 145, 149, 146, 142, 139, 135.25, 126.50, 109.75, 108.50, 119.25, 120.50, 127.75, 130.60, 120, 124.50, 133, 133, 135.50, 128.50, 127.25%. Notiert in Berlin.